

Abfallverwertung bei der Rekultivierung von Deponien, Altlasten und Bergbaufolgelandschaften

Grundwasserschutz · Abfallwirtschaft · Deponietechnik · Bodenschutz

Die Deponieverordnung schreibt 2005 und 2009 die Stilllegung von vielen Deponien vor. Große Oberflächen müssen in diesem Zusammenhang endprofiliert, abgedichtet und rekultiviert werden. Nicht überall kann der Materialbedarf durch natürliche Böden gedeckt werden. Im Sinne des Ressourcenschutzes ist dieses auch nicht überall wünschenswert. Daher werden an vielen Standorten mineralische und ggf. organische Massenabfälle sowie gezielt - auch unter Verwendung von Abfällen - hergestellte technische Substrate bei der Profilierung und in den verschiedenen Schichten des Oberflächenabdichtungssystems zum Einsatz kommen: Ein für Grundwasser- und Bodenschützer wie auch für Abfallerzeuger, Deponiebetreiber und Sanierungsverpflichtete nicht zuletzt auch wirtschaftlich brisantes Thema.

Zur „Verwertung von Abfällen auf Deponien über Tage“ liegt ein Verordnungsentwurf des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vor. Die Verordnung wird aktuell im Bundesrat behandelt und soll Mitte 2005 rechtskräftig werden. Zeitgleich werden das LAGA Merkblatt 20 „Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen - Technische Regeln“ überarbeitet und im Bereich des Bodenschutzes die Methoden der Sickerwasserprognose diskutiert und entwickelt. Auch im Bergbau und im Gewässerschutz wird die Regelung der Verwertung von Abfällen diskutiert (Stichworte hier u.a. Technische Regeln für die Verwertung von bergbaufremden Abfällen im Bergbau über Tage, LAWA-Konzept der Geringfügigkeitsschwellen, Europäische Wasserrahmenrichtlinie).

Somit werden in unterschiedlichen Fachdisziplinen und Rechtsbereichen die physikalischen, chemischen und biologischen Eigenschaften von Abfällen und abfallhaltigen technischen Substraten untersucht und deren Einsatzmöglichkeiten vor dem Hintergrund des Grundwasser- und Bodenschutzes diskutiert. Die Tagung bietet im Spannungsfeld zwischen Wasser-, Boden-, Abfall- und Bergrecht eine übergreifende Plattform zur Diskussion der Anforderungen an die Abfallverwertung in der Rekultivierung.

Die Idee zu dieser Fachtagung wurde in mehreren wissenschaftlich-technischen Arbeitsgruppen der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik, der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft und der Deutschen Vereinigung für Wasser, Abwasser und Abfall geboren. Die Veranstalter freuen sich über die zahlreiche Teilnahme von Fachleuten aus unterschiedlichen Fach- und Verantwortungsbereichen und bedanken sich bei den Referenten und Posterautoren sowie allen an der Organisation der Veranstaltung beteiligten Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement.

Prof. Dr. habil. Eva-Maria Pfeiffer
Universität Hamburg
Fachbereich Geowissenschaften
Institut für Bodenkunde

PD Dr. habil. Stefan Melchior
melchior + wittpohl Ingenieurgesellschaft
Hamburg & Wörrstadt

